



1



2

## Archivgut zeitgemäß präsentiert Ein Multitouch-Medientisch für das Hauptstaatsarchiv

Die Schätze eines Archivs liegen in den Magazinen und werden in der Regel erst sichtbar, wenn Nutzerinnen und Nutzer sie in den Lesesaal bestellen. Digitale Angebote vereinfachen die Zugänglichkeit bereits, aber auch hier ist das Archiv gefordert, eine passende Auswahl zu schaffen, die Spaß macht und die Besuchenden motiviert, sich mit den Beständen des Hauses zu beschäftigen.

In der Flut von digitalisierten Kulturgütern und den entsprechenden Angeboten im Netz braucht es neue, technisch innovative und manchmal auch experimentelle Wege, um dem eigenen Bildungsauftrag gerecht zu werden. Eine relativ neue Form der Vermittlung stellen hierbei Touch-Geräte dar, die einen haptischen und damit auch spielerisch-explorativen Zugang zu Informationen schaffen können, der rein virtuell über das Internet so nicht zu leisten ist. In der musealen Vermittlung bereits recht weit verbreitet, können *Multitouch-Medientische* dazu dienen, auch Archivgut *greifbar* zu machen.

Das Hauptstaatsarchiv Stuttgart entschied sich im Zuge der Neugestaltung seines Foyers dazu, eine ebensolche Methode der Kulturvermittlung einzusetzen. In enger Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen vom Landeskundeportal LEO-BW und dem beauftragten Entwicklerteam wurde für den 55-Zoll-Touchbildschirm des barrierearmen Tisches eine eigene Software entwickelt, die ausgewählte Archivalien des Hauses in einem nicht endenden Fluss erkundbar macht. Die Objekte können nach Bedarf durch eine Berührung aus dem Fluss hervorgeholt werden, um sie großformatig mit weiteren Informationen anzuzeigen, sie mit den Fingern zu vergrößern oder auch anderen Personen am Tisch zuzuschieben. Neben ausgewählten Archivalien des Hauptstaatsarchivs finden sich dort auch 3D-Modelle und verschiedene historische Karten aus LEO-BW, die per Berührung frei dreh- und zoombar sind und somit einen ganz neuen Zugang im Vergleich zum Webangebot des Portals bieten.

Ein besonderes Highlight ist die Objekterkennung des Tisches, die über auflegbare Spielsteine eine Filterung der Digitalisate nach Themen oder mit der ringförmigen Lupe ein gezieltes Vergrößern von Ausschnitten ermöglicht und damit eine weitere haptische und spielerische Komponente schafft. Über die Objekterkennung können im Rahmen der Archivpädagogik oder bei Ausstellungsführungen auch vorkuratierte Inhalte gezielt durch das Personal angezeigt werden.

Wie sich der Tisch in den Archivalltag einfügen wird, bleibt zu evaluieren – fest steht aber bereits, dass er ein neuer Fixpunkt im Foyer des Hauses geworden ist, der alle Altersklassen gleichermaßen neugierig macht und zum Erkunden einlädt. \* **Patrick Leiske, Wolfgang Krauth, Eva Rincke**

1 Der Multitouch-Medientisch im Foyer des Hauptstaatsarchivs Stuttgart.

**Aufnahme:** LABW, HStAS, Marcella Müller

2 Die Lupe ermöglicht durch Auflegen und Drehen mit der Objekterkennung des Tisches eine gezielte Vergrößerung der Grafiken und intuitiven Zoom.

**Aufnahme:** LABW, HStAS, Marcella Müller